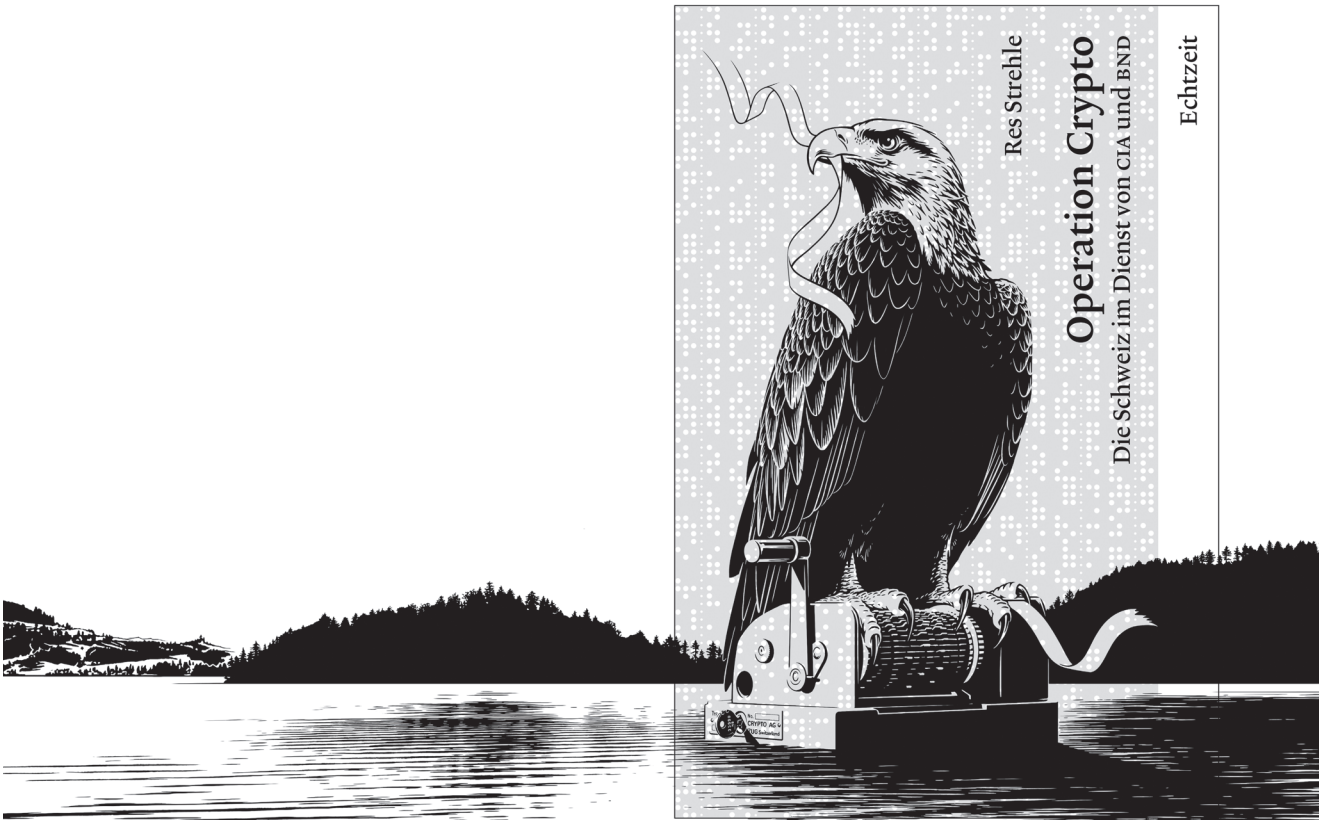
Echtzeit Pressemitteilung

Echtzeit Verlag, www.echtzeit.ch — 8. Juli 2020

Die neutrale Schweiz, die CIA, der deutsche Bundesnachrichtendienst und zwei Bundesräte.

Eine Reportage zur Cryptoaffäre von Res Strehle.



Res Strehle: **Operation Crypto.**
Die Schweiz im Dienst von CIA und BND.
Klappenbroschur, 128 Seiten, 29 Franken, 27 Euro.
Erscheint am 27. Juli 2020. www.echtzeit.ch

Die Zuger Firma CRYPTO AG (CIA-Deckname «Minerva») beliefert im Kalten Krieg über hundert blockfreie Staaten wie Jugoslawien mit Chiffriergeräten. Die Kunden vertrauen der Schweizer Spitzentechnologie – ohne zu wissen, dass die Geräte gezielt manipuliert sind, damit die amerikanischen Geheimdienste CIA und NSA sowie der deutsche Bundesnachrichtendienst BND mithören und mitlesen. Ausschliesslich NATO-Staaten, die Schweiz und Schweden werden mit Hightech höchster Güte bedient.

Der Journalist und Buchautor Res Strehle weist mit den Geheimberichten der CIA und des BND und zahlreichen Zeugengesprächen nach, wer in der Schweiz wann informiert war. Als der CRYPTO-Gründer Boris Hagelin seine Firma an die CIA und den BND verkauft, sitzt ein Schweizer ETH-Ingenieur (CIA-Deckname «Siegfried») am Tisch. Die Bundesanwaltschaft hilft mit, dass ein deutscher Techniker entlassen wird, weil er mit einer Ostdeutschen verheiratet ist und deswegen von der BRD als DDR-Spion verdächtigt wird. Nach der Entlassung des Entwicklungschefs ermittelt die Bundespolizei nur halbherzig, um das Geheimprojekt nicht zu gefährden. Zum Dank profitiert die Schweiz mit von den Informationen und darf einen Mann aus dem Armeestab (CIA-Deckname «Clapper») direkt bei der CRYPTO-Geschäftsleitung platzieren. Nach der Verhaftung des CRYPTO-Verkäufers Hans Bühler in Teheran bittet der Schweizer Nachrichtendienst den BND um Hilfe. CIA und BND streiten sich in der Folge, ob Lösegeld an das Ayatollah-Regime bezahlt werden darf, der BND findet eine elegante Lösung. Die beiden Bundesräte Kaspar Villiger und Arnold Koller wissen vom Geheimprojekt so wenig wie möglich – für die VBS-Vorsteher gilt das Prinzip: «*Don't ask, don't tell*».

Res Strehle entschlüsselt das Minerva-Programm von CIA und BND samt Schweizer Mitwissern. Es ist die Geschichte von Drahtziehern und Eingeweihten, von Ahnungslosen und Ahnungsvollen, innerhalb und ausserhalb der Firma von der Armee bis in die politischen Parteien FDP und CVP.

Buchvernissage: 31. August, 20 Uhr im Kaufleuten Zürich. Diskussion mit Christa Markwalder (Nationalrätin FDP), Roger de Weck (Publizist), Res Strehle (Autor). Moderation: Sandro Benini (Tages-Anzeiger)

Medienkontakt und **Interviewanfragen:** Sabrina Hofer, presse@echtzeit.ch, Telefon +41 (0) 61 322 45 00